

Calwer Wochenblatt

№ 140. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 75. Jahrgang.

Wochentage, Diensttage und Samstage.
Die Druckkosten trägt im Beleg und in späterer
Ausgabe 3 Pfg. die Seite, wenn nicht anders angegeben.

Samstag, den 24. November 1900.

Preis für den Abonnentenpreis in der Stadt Calw. 1.10
ins Haus gebracht, 1.18 durch die Post bezogen im Beleg.
Kupon Beleg Nr. 1. 25.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des Kommandos der Schiffjungen-Abteilung Friedrichsort ist die Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt als Schiffjunge in die Kaiserl. Marine erwünscht und werden hiemit junge Leute, welche in die Marine eintreten wollen, aufgefordert, sich zum Eintritt in die Schiffjungenabteilung bei dem R. Kommando derselben in Friedrichsort zu melden.

Calw, den 21. Nov. 1900.

R. Oberamt.
Voelker.

Bekanntmachung.

Amtsschadens-Umlage pro 1900/01.

Der auf 38500 M sich belaufende Amtsschaden für die Zeit vom 1. April 1900/01 verteilt sich auf die nachstehend ersichtliche Weise. Auf 1 M Staatssteuer kommt an Amtsschaden — M. 38,12 S.

Die Gemeindebehörden haben für alsbaldige vorchriftsmäßige Umlage Sorge zu tragen und die Beträge pünktlich an die Amtspflege abzuliefern. Gedruckte Hilfsstafeln zur Umlage gehen den Herren Verwaltungsaktuarien von der Amtspflege zu.

Ueber den Vollzug der Steuerumlage ist von den mit derselben beauftragten Beamten bis 1. Jan. 1901 Bericht hierher zu erstatten.

Dieselben haben auch befuß der kommunalen Besteuerung der Wandergewerbe gemäß den Art. 27 bis 29 des Gesetzes vom 15. Dezember 1899 (Reg.-Bl. S. 1163) spätestens bis zum 1. Dez. d. J. hierher anzuzeigen, wieweil auf 1 M Gewerbesteuer Gemeinde-schaden entfällt.

Calw, den 22. November 1900.

R. Oberamt.
Voelker.

Gemeinde	Amtsschaden M S	Gemeinde	Amtsschaden M S
Calw	9708. 21.	Reubulach	455. 50.
Agenbach	484. 99.	Reuhengstett	285. 21.
Rischalden	424. 67.	Neuweiler	698. 69.
Altbulach	633. 33.	Oberhaugstett	479. 61.
Altburg	717. 16.	Oberkollwangen	269. 10.
Althengstett	1417. 72.	Oberkollwangen	444. 74.
Bergorte	1078. 56.	Oberreichenbach	565. 67.
Breitenberg	533. 67.	Oßelsheim	990. 56.
Daßel	565. 20.	Ottensbronn	318. 22.
Dedenspronn	1531. 39.	Röthenbach	361. 59.
Dennjacht	137. 65.	Schmiech	372. 67.
Emberg	295. 45.	Simmozheim	1093. 20.
Ernstmühl	83. 63.	Sonnenhardt	529. 85.
Gehringen	1748. 74.	Speßhardt	415. 41.
Hirsau	1643. 90.	Stammheim	2367. 78.
Holzbronn	398. 40.	Teinach	884. 53.
Hornberg	311. 97.	Unterhaugstett	311. 01.
Liebelberg	488. 51.	Unterreichenbach	945. 20.
Liebenzell	1534. 51.	Würgbach	890. 86.
Martinsmoos	416. 54.	Zavelstein	234. 01.
Monalam	322. 23.	Zwerenberg	412. 28.
Mörlingen	697. 88.		38,500. 00.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis der beteiligten Bezirksangehörigen gebracht, daß die diesjährige ordentliche Bezirksversammlung der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft für den Schwarzwaldkreis am Mittwoch den 12. Dez. d. J. Mittags 12 Uhr in Rottweil im Saale der Niederhalle stattfindet.

Die bei der genannten Gesellschaft versicherten Landwirte des Bezirks werden zur Teilnahme an der Versammlung aufgefordert.

Calw, den 23. November 1900.

R. Oberamt.
Voelker.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 23. Nov. Wie wir hören und wie auch bereits von andern Blättern gemeldet wurde, hat die hiesige Volkspartei dem Hrn. Handelschuldirektor Spöhrer hier die Kandidatur für die bevorstehende Landtagswahl angetragen. Es verlautet jedoch heute nachmittags, daß derselbe in bestimmter Weise abgelehnt hat.

Oberkollwangen, 22. Nov. Bei herrlichem Wetter, das nach den vorangegangenen nachkalten Regentagen sich kaum mehr erwarten ließ, fand am gestrigen Tage die feierliche Einweihung der neu erbauten Straße von Teinach nach Oberkollwangen und Schmiech statt, nachdem tags zuvor beide Straßen durch den Vertreter der Kgl. Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau, Hrn. Bauinspektor Reihling von Stuttgart und Hrn. Straßenbauinspektor Schab von Calw technisch untersucht und, da diese Untersuchung ein in jeder Beziehung günstiges Resultat ergab, von den beteiligten Gemeinden in Anwesenheit des Hrn. Oberamtmann Voelker in Calw unbedenklich übernommen worden waren.

Lider war Se. Excellenz der Hr. Staatsminister des Innern, v. Bischof, geschäftlich verhindert, der Einweihungsfeier persönlich anzuhähen, es erschien jedoch als Vertreter der Kgl. Staatsregierung zu derselben Hr. Baudirektor v. Cuting aus Stuttgart, und ließen es sich die Gemeindegliedern der beim Bau beteiligten Gemeinden Oberkollwangen, Schmiech, Neuweiler, Breitenberg, Emberg und Teinach nicht nehmen, denselben feierlich am Bahnhofe in Teinach abzuholen.

Nach einem kurzen, aber wohlwollenden Imbiß im Hotel zum Hirsch in Teinach fuhren sämtliche Festgäste in langem Wagenzuge in 18 Gefährten auf der neuen Straße bis zum großen Damm und Durchlaß in der Lautenbachlinge, wo die Zufahrtstraße nach Schmiech abzweigt. Bei dem Eingang in die Lehtere begrüßte eine schmecke Ehrenpforte die Festgäste mit der Inschrift:

Auf der alten Steig war'n geschunden Menschen u. Vieh,
Nun fährt hier der Weg schön gewunden hinauf nach Schmiech.

Als er auch in den Wald und die Raß' ein großes Loch,
Eine herrlich' und prächtige Straß' haben wir doch!
während auf der Rückseite die warnenden Worte standen:

Nimm nur den Rang hier nicht zu knapp,
Denn rechts und links geht's tief hinab! —
Kurze Fahrt, die herrlichen Ausblick in das Lautenbach- und Teinachtal, hinüber auf die sonnenbeschienenen Höhen des Hedengäues und weiterhin bis zur schwäbischen Alb gewährte, führte zu dem still und einsam auf lustiger Höhe gelegenen Orte Schmiech, und wenn die Schlusströmpfe des Willkommgrußes auf der Ehrenpforte:

Willkommen, Ihr Gäste, von nah und von fern,
Wir grüßen Euch herzlich und danken Euch gern
Nun laßt sich gut kommen auch hierher nach Schmiech,
Ein Wirtshaus doch sucht Ihr vergebens allhie!

auch einen „trodenen“ Empfang befürchten ließ, die wackeren Schmiecher haben diese Befürchtung bald versucht, denn fast ehe die Schulkinder ausgefungen und der Ortsvorsteher die den Wagen entstiegten

Festgäste in einer kurzen freundlichen Ansprache begrüßt und für den Besuch gedankt hatte, knallten, da Böllerschüssen ausdrücklich verboten war, die Champagnerpfropfen und eine Schaar lieblicher Dorfschönen präsentierten im Festsaal und mit freundlicher Miene das edle Raß, dem sich vorzügliche Flaschenweine und wohlwollendes Badweil anschlossen.

Nach einer herzlichen Dankagung und Glückwunschsrede des Hrn. Baudirektors v. Cuting und kurzer Besichtigung des festlich geschmückten Dörfchens wurden wieder die Wagen bestiegen und zurück ging's wieder zur Wendeplatte in der Lautenbachlinge und von da durch den schönen Hochwald hinauf nach Oberkollwangen, das sich in ein wahres Festgewand gehüllt hatte.

Auch hier wurden die Gäste auf schöner Ehrenpforte willkommen geheißen, mit den Worten:

Mit traunem „Grüß Gott“, nach schwäbischer Sitte,
Seid herzlich begrüßt in unserer Mitte,
Nach glücklichem Bau ein fröhliches Fest,
Doch unsere Gäste von Ost, Süd und West!

während dies nach einem Begrüßungslied durch die Schulkinder der Herr Ortsgeistliche umgeben von den bürgerlichen Kollegen in herzlicher Ansprache noch näher ausführte.

Beim Aufgang in das Gasthaus z. Hirsch prangte eine Ehrenpforte, die den Gästen versicherte, daß sie im Hirschen gut geborgen und Küche und Keller allezeit gut bestellt seien. Und wahrlich, das Festessen, das an der gut und hübsch arrangierten Tafel mit feinstem Wein und köstlichen Gerichten und trotz der großen Zahl der Gäste (ca. 100 Gedecke) sich ohne große Pausen glatt abwickelte, hat diese Versicherung glänzend bestätigt. Allgemein hörte man nur Worte größter Zufriedenheit und die fremden Festgäste waren erstaunt, in einem kleinen Schwarzwaldsdorfe solch ausgezeichnete Bewirtung zu finden.

Da war es denn auch kein Wunder, daß, nachdem nach der herrlichen Fahrt auf prächtiger Straße und den freundlichen Begrüßungen überall, nun auch der innere Mensch so vorzüglich zu seinem Rechte gekommen war, diese Befriedigung neben den bei solchen Festen üblichen offiziellen Toasten, noch in einer ungezählten Anzahl weiterer Trinksprüche beredt zum Ausdruck kam. Bei all dem herrschte ein solch ungezwungener fast familiärer Ton, daß man empfinden konnte, unsere Gäste fühlten sich bei uns zu Hause.

An Se. Maj. den König und Se. Exc. den Hrn. Staatsminister des Innern v. Bischof, welche Lehrtener sich für den Straßenbau besonders lebhaft interessierte und ihn nach Kräften förderte, wurden Dank- und Huldigungstelegramme abgesandt, auch den anwesenden Herren Technikern warmer Dank für den in jeder Beziehung gelungenen Straßenbau ausgesprochen. Ganz besonderen Dank für das Zustandekommen des Straßenbaus, der eine Unsumme von Arbeit verursachte, und dem eine große Zahl anstrengender und oft unliebsamer Verhandlungen vorausging, verdient aber der Bezirksvorstand, Herr Oberamtmann Voelker, und es wurde ihm derselbe auch beim Festessen in herzlichster Weise mit allseitiger lebhafter Zustimmung abgestattet.

Die Hauptfrage nach Oberkollwangen weist in ihrem unteren Teile eine Steigung von 4%, in der Mitte nur 2% und zum Schluß 5% auf und ist die bequemste Bergstraße im hiesigen Bezirk.

Sie kostet ca. 150,000 M., an denen der Staat und die Amtskorporation je ca. 1/3 teil beitragen, während der Rest von der Gemeinde Oberkollwangen unter Leistung kleiner Beiträge seitens der übrigen interessierten Gemeinden gedeckt werden mußte.

Die Zufahrtsstraße nach Schmied hat 7% Steigung und kostet ca. 30.000 M., woran die Amtskorporation ca. 1/3 und der Staat 2/3 beiträgt. Der Bau wurde von der Oberleitung der R. Straßenbauinspektion Calw und der Leitung des Hrn. Werkmeister Stolz von Neubulach, ausgeführt von Hrn. Bauunternehmer Kaupp von Haiterbach, der damit wiederholt seine besondere Tüchtigkeit im Straßenbau bewiesen hat.

Nach 7 Uhr abends fuhrn unsere Gäste in fröhlichster Stimmung wieder in's Thal hinab und die rasche Fahrt durch den nachtdunkeln Wald, in dem die beleuchteten Fuhrwerke wie ein Märchen mit feurigen Augen verschwanden, wird mit ihrem eigenartigen Reiz gewiß nicht ohne Eindruck auf sie geblieben sein und die und da hat wohl auch Einer an die Berechtigung des Reimes auf der Rückseite der Ehrenpforte beim Dürbeingang gedacht, der lautete:

Früher ging die Straße bergauf und bergab,
Die Heimkehr war gefährlich, bald Schritt u. bald Trab
Heut geht es ganz prächtig und lacht sie Thal,
Wenn auch etwas schief g'laden, man stolpert nicht mal.
E. St.

Stuttgart, 21. Nov. Heute abend 8 Uhr 40 Min. erschloß sich auf einer Bank der oberen Terrasse des Kaiser-Wilhelms-Denkmal auf der Planie der 35 Jahre alte Apotheker Springer, Sohn des in Degerloch wohnenden Privatiers Springer, früheren Apothekers in Herrenberg. Sozial bekannt, soll er sein bedeutendes Vermögen durchgebracht haben. Der Tod trat sofort ein und wurde durch den aus dem 1. Schl. herbeigeholten General-Arzt Dr. von Fejer konstatiert.

Göppingen, 22. Nov. Der verheiratete Möbelfabrikant Robert Roth von hier ist nach Verübung zahlreicher Wuchsfälschungen seit letzten Samstag flüchtig.

Wolfsach, 21. Nov. In großer Gefahr befand sich gestern vormittag der um 9 Uhr 31 Min. in Schiltach fällige Güterzug zwischen Halbmeil und Schiltach. Als derselbe den Felsenriff gegenüber der Wirtschaft Blumenst in passierte, fiel ein großer Felsblock vom sogenannten Schloßfels auf den Zug und demolierte an einem Güterwagen das Dach und den halben Wagenkasten vollständig. Auch an dem vorangehenden Wagen wurde das Bremserhäuschen eingedrückt. Bremser Bögel aus Freudenstadt erlitt zum Glück nur leichte Verletzungen. Nach einer Stunde war das Geleise wieder frei.

Berlin, 22. Nov. (Deutscher Reichstag.) Die Einstellung eines gegen den Abgeordneten Fischer-Sachsen (Soz.) schwebenden Strafverfahrens wird vorerst beschlossen. Fortsetzung des Nachtrags-Stats für China. Abg. Payer (lib. Volksp.) hält eine Indemnitäts-Erklärung für unbedingt nötig. Bezüglich der Politik der Kaiserrede sei das diagonale Gegenteil der offiziellen Politik der Verbündeten und aus den Worten des Grafen Bälou habe er nicht herausgehört, welche Politik eigentlich gelten sollte. Graf Lerchenfeld (bayerischer Bundesbevollmächtigter) fährt aus: Im Bundesrats-Ausschuß seien von dem Grafen Bälou ausführliche Mitteilungen über die geplanten Maßnahmen gemacht worden. Der Bundesrat sei aber nicht übergegangen worden. Die Gründe für die Nichteinberufung des Reichstages habe der Bundesrats-Ausschuß damals als berechtigt anerkannt. Sollte der Reichstag die Erklärung der Indemnität verlangen, so werde der Bundesrat gewiß zu einer Verständigung bereit sein, wenigstens von seiner des Redners Regierung könne er dies ausdrücklich versichern. Abg. von Dzierzowski-Pomian ist mit der China-Politik im Allgemeinen einverstanden. Abg. Stöcker (fraktionslos) stellt in Abrede, daß der Reichstag hätte einberufen werden müssen. Redner weist sodann darauf hin, wie die jehige Katastrophe den Ernst der Weltpolitik klar stelle. Falsch sei die Auffassung, daß den Missionen eine besonders Schuld an den chinesischen Wirren zur Last falle. Abg. von Hohenberg (welse) tadelt mit scharfen Worten die Nichteinberufung des Reichstages und schließt mit der Meinung, daß man in Deutschland immer mehr zu Zuständen wie zur Zeit des Verfalls des römischen Reiches komme. Abg. Singer (Soz.) polemisiert gegen die Ausführungen des Abg. Stöcker und kommt sodann auf die Nichteinberufung des Reichstages zu sprechen. Abg. Bachem (Centrum) bestreitet dem Vorredner, daß das Ansehen des Reichstages im Niedergange begriffen sei und nimmt die katholischen Missionen in Schutz gegen die gegen sie erhobenen Angriffe. Abg. von Wangenheim (Bund der Landw.) ist überzeugt, daß sich die deutschen Soldaten gegen Befehle nicht vergangen haben. Die Schuld an der Nichteinberufung des Reichstages mißt er dem Fürsten Hohenlohe bei. Morgen Fortsetzung und Interpellation Albrecht.

Berlin, 22. Nov. Nach einem Telegramm des Kleinen Journals aus Jelaterinoslaw fürzte in einer Steinlohlengrube zu Malinowskaja infolge Reifens des Seiles ein Fahrstuhl in die Tiefe, in welchem sich 18 Arbeiter befanden. Nach den bisherigen Nachrichten erlitten alle den Tod.

Marseille, 21. Nov. Präsident Krüger ließ durch seinen Enkel Stoff mitteilen, er wolle, um die Engländer nicht von der Riviera zu vertreiben, den Winter keineswegs in Nizza zubringen. Eher würde ihm Corsica passen. Dr. Leyds soll dort auch bereits eine Villa suchen.

Marseille, 22. Nov. („Paris-Nouvelles.“) Auf der Fahrt des Präsidenten Krüger nach dem Hotel errignete sich ein Zwischenfall. Als der Wagen des Präsidenten an dem Hotel de Louvre vorbeikam, warfen Engländer aus den Fenstern Sou-Südde in den Wagen. Die untenstehende Menge drohte, in das Hotel einzudringen, woran diese nur durch schleuniges Schließen der Thore verhindert wurden. Sofort nach der Ankunft im Hotel de Noailles begab sich Präsident Krüger auf sein Zimmer. Während der ganzen Fahrt brachten tausende von Menschen Hochrufe auf Krüger aus und es herrschte eine riesige Begeisterung. Gegen 12 1/2 Uhr erschien Präsident Krüger am Fenster und hielt im Huren-Dialekt folgende Ansprache: Ich danke Ihnen Herr Präsident des Marceller Comité, ich danke ferner der Bevölkerung für die mir bereiteten großartigen Ovationen, die mich tief rühren. Ich bin glücklich, den Fuß auf den Boden eines freien Landes gesetzt zu haben. Sie empfangen mich Ihrerseits als einen freien Bürger. Wir liegt ferner die Pflicht ob, der französischen Regierung für die mir erwiesenen Sympathien zu danken. Obgleich ich in Trauer bin, nehme ich ihre Ovationen an als den Ausdruck Ihrer lebhaften Sympathien für unsere Sache. Seit dem Handreich Jamesons ist ein furchtbarer Krieg gegen uns entbrannt, trotzdem ich beständig eine schiedsrichterliche Entscheidung verlangte, die mir aber stets verweigert wurde. Wenn England besser beraten gewesen wäre, hätte es diesen Krieg nicht begonnen und meine schiedsrichterliche Entscheidung nicht abgelehnt. Der Krieg, der gegen uns geführt wird, ist ein barbarischer. Wir müßten schon oft gegen barbarische Völker kämpfen, aber die Feinde, die wir jetzt zu bekämpfen haben, sind die schlimmsten Barbaren. Es mag aber kommen wie es wolle, wir werden uns niemals ergeben, wir sind entschlossen, bis zum äußersten zu kämpfen. Wir bauen auf den schließlichem Sieg der gerechten Sache. Wenn die Menschen uns aber keine Gerechtigkeit gewähren, so bauen wir auf die Gerechtigkeit Gottes.

Aus Marseille wird gemeldet: Präsident Krüger wird bereits heute nach Paris abreisen, wo er acht Tage zu verweilen gedenkt. Von Paris begibt er sich direkt nach dem Haag und wird von dort aus die Chamberlain betreffenden Schriftstücke veröffentlichen.

London, 21. Nov. Morning Leader wirft in seinem heutigen Morgenblatt die Frage auf, ob das deutsch-englische Abkommen nicht etwa seitens Deutschlands ein Neutralitäts-Bersprechen in Betreff Südafrikas enthalte. Deutschland hätte, so fährt das Blatt aus, trotzdem es in Südafrika stark interessiert sei, sich nicht im Geringsten um die südafrikanische Angelegenheit gekümmert. Das Blatt fragt, welchen Preis wohl England gezahlt habe, um sich dieser Haltung Deutschlands zu sichern.

Der Krieg in Südafrika. Lord Roberts berichtet von einer Reihe kleinerer Gefechte, meist im Gebiet des Oranjerivierlaufs, Gefechte, die nicht viel zu bedeuten haben, aber ein Beweis sind, daß die Buren den Kleinkrieg mit unverminderter Energie fortführen, „mit keinem andern Ziel“, wie Lord Roberts in seiner neuen Weise klagt, „als um uns so viel Unannehmlichkeit als möglich zu machen“. Von der Art, wie die Engländer den Krieg gegen Frauen und Kinder fortsetzen, schweigen die Depeschen des britischen Oberbefehlshabers. In Nordamerika hat die britische Armee weitere 3000 Maulesel und 2000 Pferde für Südafrika bestellt, und 4 Transportschiffe sind unterwegs, um sie zu verschiffen. Nach London hat Roberts um weitere 50 Lazaretgehilfen telegraphiert. Demokratische Blätter, wie der Londoner Star, schreiben: „Es ist nicht mehr zu leugnen, daß unsere Armee in Südafrika schwach ist, und daß der einzige Teil des republikanischen Gebietes, von dem man sagen kann, wir besitzen ihn, der Boden unter den Füßen unserer Soldaten ist. Die Kriegsführung nach Art der Indianer hat fehlgeschlagen. Unsere Kolonnen marschieren dahin und dorthin, verbrennen Bauernhöfe, deportieren Frauen und Kinder, aber sowie sie weiterziehen, lodern hinter ihnen die Flammen des Burenwiderstandes wieder auf. Es gibt noch keine befriedeten Distrikte. Jeder Distrikt ist ein Zentrum hartnäckigen Widerstandes.“ Ein anderes englisches Blatt schreibt: „Ist es nicht

an der Zeit, daß unsere Zingo-Regierung die Regierung der Republik um Frieden bittet? Es ist uns nicht gelungen, diese Staaten zu erobern, die einfach von einem Ende zum andern in Flammen stehen, dank dem festen Widerstand der prächtigen Männer, die gegen die Golddiebe für ihre Unabhängigkeit kämpfen. Die Lage in Südafrika ist so schrecklich, daß die Regierung kein einziges Wort der Wahrheit aus abhängigen Quellen über die Telegraphendrähte kommen läßt. Wir halten nicht einen Zoll über die Plätze hinaus, wo unsere Soldaten lagern. Städte, die wir genommen haben, werden von den Buren wiedergewonnen, und die Thatsache wird uns verheimlicht, bis wir sie lange nachher zurückerobert haben, nur um sie wieder zu verlieren. Wir hielten die Eisenbahn eine Zeit lang, nun scheint sie aber überall zerstört und unbrauchbar zu sein.“

Aus New York wird gemeldet: Am Abend des 20. Nov. suchte ein Wirbelfurm die Stadt Columbia in Tennessee heim und vernichtete die im Nordwesten derselben gelegenen Stadtteile. So weit bisher bekannt, sind 15 Personen um's Leben gekommen. — Noch weiteren Berichten aus mehreren Städten von Tennessee und Mississippi richtete der Wirbelfurm nicht nur in Columbia sondern auch an andern Orten Verwüstungen an. In Columbia sind neueren Meldungen zufolge 15 Weiber und 22 Neger getötet worden.

Standesamt Calw.

Geborene:

16. Nov. Albert Beck, Sohn des Rudolf Ferdinand Beck, Fabrikarbeiters hier.

Getaute:

20. Nov. Severin Weber, Witwer, Jugmeister von Friedlingen, mit Luise Verika Seiz Wee., geb. Härle, von Oppelsbohm.

Gestorbene:

- 16. Nov. Paul Demichle, Sohn des Werkführers Gottlob Demichle, 12 Wochen alt.
- 18. „ Anna Maria Steinhilber, Tochter des Gottlieb Steinhilber, Tagelöhners hier, 3 W. a.
- 21. „ Christian Friedrich Egner, Galstellersdorfer, 53 Jahre alt.
- 21. „ Heinrich Karl Lorch, Bauführer hier, 33 J. a.

Gottesdienste

am 24. Sonntag nach Trinit., 25. Nov. Vom Turm: 824. Predigt: 318. Ich weiß von keinem zc. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Roos. 11 Uhr: Abendmahl für Gebrechliche und Leidende im Vereinshaus. 1 Uhr: Christenlehre für die Töchter. 5 Uhr im Vereinshaus: Vortrag über die evangelische Bewegung in Oesterreich, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Mittwoch, 28. Nov.

10 Uhr: Beisitzung im Vereinshaus. Feiertag Andreas, 30. Nov. 9 1/2 Uhr: Predigt, zugleich Vorbereitung und Beichte, Herr Stadtpfarrer Schmid, im Vereinshaus.

Reklameteil.

Handarbeiten? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberel
Freiwillige u. Muster postfrei
Eigene Weberel Landeshut(Schl.)
F. V. Grünfeld
Berlin W., Leipzigerstr. 25.

Medaille Weltausst. Paris v. 75 Pf. p. Mtr. and Master portofrei
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHELS & Co BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafenstr.
Eigene Fabrik in Orfald

Was ist Essiggessenz?

An L. M. — In Nordamerika, Oesterreich, Russland, auch Deutschland bestehen große Holzverkohlungsanstalten zur Herstellung von Theer zc. und essigsäurem Kalk, welcher letzterer hauptsächlich auf Essigsäure verarbeitet wird. Ein Teil dieser Produktion wird zu Speisewedden (mit Schwefel- oder Salzsäure) chemisch gereinigt und dann Essiggessenz, wenn noch mit künstlichen Bouquetstoffen versetzt, Weinessiggessenz genannt. Diese Essiggessenz wirken höchst ätzend und unverdünnt als Gift, wie schon mehrfach vorgekommene Erkrankungen und Todesfälle beweisen.

Amtliche Bekanntmachungen.

**Städt. Gaswerk Calw.
Coals-Abgabe**

jeden Montag und Freitag von mittags 1 Uhr ab in der Gasfabrik. Quantitäten bis zu 4 Zentner sind vor der Abgabe an die Gaswerksverwaltung zu bezahlen, größere Quantitäten spätestens binnen 4 Wochen.
Coalspreise ab Gaswerk: für zerleinerten Coals 1 M 90 S, für unzerleinerten Coals 1 M 80 S pro Zentner. Fuhrmann Rübler ist auf Verlangen bereit, den Coals vor's Haus des Käufers zu führen.
Städt. Gaswerksverwaltung.
Schüz.

Zurückgenommen

wird der Steckbrief vom 23. August 1900 gegen den ledigen Tagelöhner **Georg Koch** von Sirsau wegen Beleidigung und Bedrohung.
Calw, 22. November 1900.
R. Amtsgericht.
Stv. A. R.
(923) Dinkelaker.

Privat-Anzeigen.

**Sonntag Abend
Erbauungstunde**
im Vereinshaus
von 8-9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Nächste Woche bacht
Langenbreckeln
Albert Mörsh.

Frische
Bismarkheringe
empfehlen
Johs. Hinderer.

**Geschäftsverlegung
und Empfehlung.**
Meiner werten Kundschaft von Calw und Umgebung mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich meine
Spezereihandlung
in das früher Schwentl'sche Haus, Bischofstr. Nr. 496/1 verlegt habe und empfehle mich auf Weiteres, reelle und gute Bedienung zusichernd.
Hochachtungsvoll
Wilh. Schwenker.

Empfehlung.
Mein reichhaltiges Lager in:
**Baumwollflanell,
Leinwand, einf. u. doppeltbr.
Baumwolltuch,
Tischtücher,
Servietten,
Handtücher,
Taschentücher und
Bettzeugen**
empfehlen bei billigst gestellten Preisen
**Grotle Klingel,
oberes Lederer.**

Zu vermieten
ist eine große freundliche Wohnstube in der unteren Marktstraße, an ruhige Leute.
Strecker, Briefträger.

Eine Prim-Bither
ist preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen bei Hrn. Friseur Reinhardt.

**Gekleidete Puppen,
Gelenkpuppen,
Tänflinge,
Puppenkörper,
Puppenköpfe,
Puppenschuhe,
-Strümpfe und -Arme**
in großer Auswahl bei
Fr. Oesterlen.

Linoleumlager!
Das altbewährte Delmenhorster Fabrikat ist in Rollen, 200 cm breit, sowie in Vorlagen und Bänfern, in großer Auswahl auf Lager, und kann noch zu billigen Preisen abgegeben werden.
**S. Widmaier,
Bahnhofstraße.**

Café,
roh von M 1.- bis M 1.60 pr. Pfd.,
frisch gebrannt zu 1.40, 1.60 u. 1.90
pr. Pfd. in anerkannt preiswerter
Qualität empfiehlt
Emil Georgii.

Reinen
Schlenderhonig
empfehlen
J. Arecht.

Pferdescheeren

von M 3. 50 an,
Schleifen von gebrauchten auf
Spezialmaschinen,
Futterschneidmesser

Futterschneidmesser
unter Garantie
in allen Formen,
zum Gebrauch vollständig gerichtet,
empfehlen unter Garantie
**Friedr. Herzog,
Messerschmied.**

Heimsheim.
Auf Weihnachten findet ein ehelicher,
tüchtiger Bursche gute Stelle als
Sausknecht
bei
Fr. Beck z. Waldhorn.

Oberkollwangen.

Auf das bei der Einweihungsfeier der neu erbauten Straße von Teinach nach Oberkollwangen und Schmieh an Seine Majestät den König abgeforderte Guldigungstelegramm traf noch am Abend des Festtages nachstehende telegraphische Antwort ein, die ich unseren verehrten Festgästen und den beteiligten Gemeinden hiedurch zur Kenntnis zu bringen mir erlaube.
Den 22. November 1900.

Schultheiß Fördner.

Telegramm aus Ebenhausen.

Aufgegeben um 7 Uhr 37 Min.
Angekommen " 8 " 30 " abends.
Herrn Schultheiß Fördner, Oberkollwangen.

Seine Königliche Majestät lassen für die Guldigung der aus Anlaß der Einweihung der neuen Straße versammelten Festgäste freundlichst danken und wünschen, daß das neue Verkehrsmittel allen beteiligten Gemeinden zu Nutz und Frommen gereichen möge.

Rabinetschef v. Gemmingen.

Wildberg, den 22. Noobr. 1900.

Todesanzeige.

Von tiefstem Schmerz erfüllt, widme ich lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute nacht 1/1 Uhr unser I. Gatte und Vater

Emil Brunner, Sägewerksbesitzer,
im Alter von 45 Jahren unerwartet schnell an Herzlähmung verstorben ist.



Die tieftrauernde Gattin:

Pauline Brunner geb. Koedter
mit Kind Helene.

Beerbigung in Calmbach am Sonntag, den 25. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr.

Einladung.

Nächsten Sonntag, 25. Nov., von abends 5 Uhr an, hält der kath. Kirchenchor eine

Cäcilienfeier

im Saale der Bierbrauerei von Dreiß, wozu die Katholiken von Calw und Umgegend mit ihren Angehörigen und Bekannten freundlichst eingeladen werden.
Stadtpfarrer Schwäier.

Rechtsanwalt Fischer
beim K. Landgericht Tübingen,
Wohnsitz in Nagold.

Mädchen und Frauen
finden dauernde Beschäftigung als Spulerinnen in der
Bandweberei Sirsau.

MAGGI Produkte: Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Krassuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kakao.
Übertreffen alle ähnlichen Präparate in praktischer Verwendbarkeit und Billigkeit.
Ich empfehle solche meiner verehrlichen Kundschaft bestens.
C. Costenbader, Konditor.



Pfaff-Nähmaschinen
zum Hand- und Fußbetrieb, sowie solche mit Ringschiff und Bogenschiff, neuester Konstruktion und vorzüglichster Leistungsfähigkeit, empfiehlt unter Garantie
Louis Schill Wwe.
Einige gebrauchte Nähmaschinen gebe billig ab.

Sirsau.

Hochzeitseinladung.

Zu unserer am Sonntag, den 25. November, stattfindenden
Hochzeitsfeier laden wir Verwandte und Bekannte in die Restauration
von Frau R o h r freundlichst ein

Sebastian Geis
aus Ulm.
Frida Beuttenmüller
aus Sirsau.

Liebelsberg.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt
und Land zu unserer am Dienstag, den 27. November 1900,
stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zur Krone in Liebelsberg freundlichst einzuladen.

Christian Koller,
Pfleger des Hof. Fr. Funf, Maurermeisters in Liebelsberg.
Dorothea Pfommer,
Tochter des Martin Pfommer, Bauers in Würzbach.
Kirchgang 11 Uhr.



und lade hieszu höflichst ein.

Am Samstag, den 24. November, halte ich

Mebelsuppe

G. Pfau.

Die griechischen Weine

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht
nur als

Tischweine

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und
mehr als

Krankenweine

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als

Stärkungsmittel

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

Preis-Liste.

	1 Flasche incl. Glas	bei 25 Fl.	20 Liter
Kefissia, Rotwein letzter Ernte	85	80	17.—
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein	95	90	19.—
Demosika, roter, sehr milder Gebirgswein	115	110	22.—
Samos Muskat, feinsten, goldgelber Süs- wein	110	105	22.—
Achaier, edler, alter, weisser Claret, griechi- scher Sherry	170	165	34.—
Mavrodaphne, edler alter Dessert- und Medicinal-Malvasier, hervorragend kräftig	180	175	36.—

Griech. Cognac, hochfein, sehr mild, 1/2 Fl. .**5.30.**

Deutscher Export-Cognac, 2jährig, mild,
1/2 Fl. .**3.—.**

Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne
im **Café Schnauffer.**

Telephon Nr. 2.

Druck und Verlag der K. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hieszu 2 Beilagen.

Zur Landtagswahl.

Am Sonntag, den 25. November,

öffentliche Wählerversammlungen

vormittags 11 Uhr in Teinach im Gasthof z. kühlen Brunnen,
nachmittags 3 Uhr in Calw im Gasthof z. badischen Hof,
abends 6 Uhr in Stammheim im Gasthaus z. Krone.

Tagesordnung:

Die Bedeutung der bevorstehenden Landtagswahlen für das werk-
thätige Volk.

Referent Herr Otto Wasner, Kandidat der sozialdemokratischen Partei.
Jedermann ist freundlichst eingeladen. — Freie Diskussion.

C a l w.

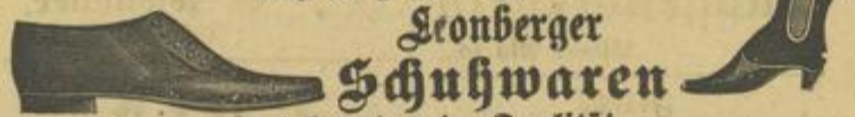
C. Fuchs, photographisches Atelier.

Neueste und feinste Einrichtung!

Aufnahmen bei jeder Witterung.

Fr. Schaufelberger b. Rössle, Calw,

bringt sein großes Lager in



in bekannt guter Qualität
in empfehlende Erinnerung. — Wache besonders auf einen größeren Posten

zurückgesetzte Ware,

hauptsächlich Winterware,
aufmerksam, welche ich, um schnell damit zu räumen, zu äußerst billigen
Preisen abgebe.

Arbeit nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell, pünkt-
lich und billig ausgeführt.

Feinstes Tafelbier,

hell Export,
aus der Brauerei
Zahn in Böblingen,
— in der Brauerei auf Flaschen gefüllt —
A Flasche 25 $\frac{1}{2}$,
bei 10 Flaschen franco ins Haus,
empfiehlt

R. Pfleger
z. Adler.

Dr. Detkers } Backpulver,
Vanille-Zucker,
Pudding-Pulver
A 10 Pfg. Millionenfach bewährte
Recepte gratis von
J. C. Mayer's Nachf.

Zu verkaufen:

ein größerer doppelter Kleiderkasten,
ein Küchekasten, 1 Kommode und
Stühle, auf's Land passend.
Näheres bei Carl Maier, Bäcker,
Calw.

Dachtel.

Einen Ruhwagen,
1 Pflug und 1 Egge,
alles in gutem Zustand, verkauft
Ehr. Züker.

Liebenzell.

20-25 Erdarbeiter

finden bis Juni nächsten Jahres Be-
schäftigung bei

P. Isola.

Saison-Theater Calw.

Im Saale des Gasthofs zum
„Badischen Hof“.
Direktion: André Maria Rotteck.
Sonntag, den 25. Nov. 1900.

Großes Ritterstückspiel
(mit ganz neuen Kostümen und Rüstungen).

Das Kätzchen von Heilbronn

oder
Der Traum in der Sylvesternacht.
Großes romantisches Ritterstückspiel in
5 Akten, nebst einem Vorspiel

Das Vehmgericht

von Heinrich v. Kleist.
Zu diesem Meisterwerke Kleist's, eines
der ersten deutschen Dichter, ladet höf-
lichst ein

hochachtungsvoll
André Maria Rotteck.

Preise der Plätze:
Nummerierter Sitz 1 \mathcal{M} , I. Platz 80 \mathcal{S} ,
II. Platz 50 \mathcal{S} , Stehplatz 30 \mathcal{S} .

Billetvorverkauf bei Frau Friseur Reinhard.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Anbei 1 Beilage: Platen, Neue
Heilmethode. Zu beziehen von Fr.
Häupler, Buchhandlung, Calw.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 140.

24. November 1900.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Jack's Brautwerbung.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

„Ich teile dir meine Ansicht,“ stimmte die Tante bei, „und wenn Mr. Hawke England verläßt, würde es mich durchaus nicht überraschen zu hören, daß Mr. Morcombe ihn begleitet hat.“

„Na, wenn er geht, so kann er doch sein Haus nicht mitnehmen, früher oder später muß er doch wiederkommen,“ suchte mein Onkel mich zu trösten. „Dir bleibt vorläufig nichts anderes zu thun übrig, mein Junge, als dich mit einem guten Vorrat Tabak zu versehen, und hier zu warten, bis deine Freunde wieder in Sicht kommen.“

„Ach, das wäre eine reizende Überraschung für Mr. Hawke,“ spöttelte Amalie, „wenn der erste, der ihm nach drei- oder vierjähriger Abwesenheit hier auf dem Bahnhof entgegenläuft, unser Jack wäre.“

„Ich weiß nicht, etwas Scherzhaftes kann ich hierbei gar nicht finden,“ bemerkte Sophie unwillig, indem sie mich mitleidig ansah. „Du kannst dich aber trösten, Jack, und brauchst nicht so verzweifelt zu sein, denn du weißt ja, daß Florence dich liebt, und daß sie dir treu bleiben wird, trotz aller Machinationen ihres Vaters, dafür bürgt dir ihr Charakter. Die läßt sich nicht zwingen, das kannst du mir glauben, ich kenne sie zu gut.“

„Mein Kind, ich wünschte, du sprägst etwas weniger,“ wandte sich jetzt die Mutter in mild verweisendem Ton an die Tochter. „Wir alle wünschen Jack den besten Erfolg, aber scheint es dir nicht etwas unpassend, wenn du dich gar so sehr in seiner Liebesangelegenheit ereiferst?“

„Aber was ist denn da dabei, Mama? Ich liebe Florence und liebe Jack und da thut es mir in der Seele weh, sie beide unglücklich zu sehen.“

Diese fast weinerlich gesprochenen Worte rührten mich nicht allein, sondern rüttelten mich auch auf. Unwillkürlich sprang ich plötzlich empor, lief um den Tisch, nahm das gute Mädchen am Kopf und drückte ihr einen herzhaften Kuß auf die Wippen. Es war der erste Kuß, den ich ihr gab. „Hoffentlich bist du nicht erschrocken,“ sagte ich, „es trieb mich, dir zu danken, und da mußte ich dir einen Kuß geben, ich konnte nicht anders.“ Während ich dies sprach, ging ich wieder auf meinen Platz. Alles schweigend. Sophie sah hochrot, Amalie sehr verlegen und meine Tante ganz entsetzt aus, der Onkel aber grinste, daß ich dachte, die Augen wüßten ihm für immer zu.

13. Kapitel.

Zurück nach London.

Nie hatte ich eine elendere Nacht. Die bevorstehende Abreise meiner geliebten Florence ließ mich kein Auge schließen. Matt und erschlagen erhob ich mich am Morgen. Alle meine Bewegungen waren schleppend, wie die eines schwer Kranken. Mechanisch leidete ich mich an, mechanisch nahm ich mein Frühstück. Die Welt erschien mir öde und leer. Alle Pläne, die ich machte, sie noch einmal zu sehen, verwarf ich schon wieder, nachdem ich sie kaum ausgedacht hatte.

Der Gedanke an die große räumliche Trennung, an die Möglichkeit, daß Morcombe sich der Reise wieder angeschlossen haben könnte, und die Vorstellung von den vereinigten Bemühungen des Vaters und der Tante, sie doch noch für

eine Verbindung mit diesem Menschen geneigt zu machen, das waren Qualen, die mir beinahe unerträglich schienen.

Am Nachmittag machte ich einen Spaziergang, der mich an ihren Fenstern vorbeiführte. Alle Läden waren geschlossen, als ob ein Toter im Hause läge; sie war also fort.

Ehe eine Woche vergangen war, fand ich meine Wohnung zu klein und langweilig, die Aussicht auf die Straße widerwärtig; Mrs. Chump wurde mir ein Dorn im Auge, ich war Bristol überdrüssig. Wohl hätte ich wieder zu meinem Onkel ziehen können, wo die Abende immer gemütlich und heiter waren, und ich auch am Tage angenehme Beschäftigung fand, aber ich hoffte, es würde mir am leichtesten in London gelingen, die Zeit totzuschlagen, und darauf allein kam es mir an.

Als ich meine Absicht meinen Verwandten ankündigte, erhoben sie einstimmig Widerspruch. Sie bemühten sich eifrig, mich von meinem Entschluß abzubringen, ich blieb aber fest.

Auf einem Spaziergang, den ich mit Sophie machte, besprach ich, daß wir in Briefwechsel bleiben wollten. Besonders sollte sie mir sofort jede Nachricht zukommen lassen, die sie von Florence erhalten würde. „Und bei der ersten Antwort, die du ihr gibst,“ bat ich, „schreibe, wie unerträglich mir, seit ihrer Abreise, das Leben erscheint, und wie ich nur einzig und allein ihre Rückkehr ersehne und die Tage zähle. Sage ihr, dieselbe Stunde, in welcher diese stattfindet, würde sie auch mich wieder in Bristol sehen.“ — Ja, Sophie, ich sage dir, nicht ruhen will ich, bis sie mir grüßt, daß sie mich liebt. Und Sophie, wenn sie einwilligt, ihr Vater aber mich weiter noch abweist — so — so . . .“

„Na, was denn? Du erschreckst einen ja. — Du denkst doch nicht etwa an eine Entführung?“

„Nein, das nicht, aber an eine geheime Heirat. Andere haben auch schon so geheiratet, und wenn Florence mich liebt, wie ich sie, und ihr Vater nicht nachgibt, so bleibt uns kein anderer Ausweg übrig. Sollen wir uns einer bloßen Schurke dieses alten Mannes fügen? Niemals!“ schrie ich, indem ich stehen blieb und drohend meine Faust in der Luft schüttelte.

„Mein Gott, schrei doch nicht so, es könnten Leute in der Nähe sein, was sollten die denn denken? Was du doch für desperate Gedanken hast! Weist du, jetzt glaube ich wirklich, du machst noch einen richtigen Roman aus deiner Liebe.“ Dies war unser letzter Spaziergang miteinander.

Nur zu bald schlug die Abschiedsstunde.

Meine Cousinen begleiteten mich auf den Bahnhof. Auf dem Perron sprach ich noch ein letztes vertrauliches Wort mit der mir wie eine richtige Schwester lieb gewordenen Sophie, während Amalie taftvoll in einiger Entfernung stehen blieb, als sie bemerkte, daß ich ihrer Schwester noch etwas zu sagen wünschte:

„Und du wirst ihr einen ganzen langen Brief über mich schreiben, sobald du Nachricht von ihr hast? Und du wirst mir ihren Brief schicken, Sophie? Und wenn du Zeit hast, möchte ich, daß du dich inzwischen nach einer kleinen behaglichen Wohnung für mich umsiehst, die aber Clifton etwas näher liegt als meine letzte. Und ich murmle noch immer weiter, als mir der Schaffner schon zurief: „Einsteigen! einsteigen! wenn Sie mit wollen.“ Zum Wagensfenster hinaus flüsterte ich ihr dann noch zu: „Behüt dich Gott, du gutes Kind, ich werde nie vergessen, was du für mich gethan hast, und dir ewig danken für das, was du noch thun willst.“ Und als der Zug schon im Gange war, bebielt ich gerade noch Zeit, um auch noch Amalie, die ich gänzlich vergessen hatte, „Bewohlt, lebewohl!“ zuzurufen.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Den Herren Jägern

empfehle ich:

Jagdpulver

Nr. 1 und Nr. 4,

geladene Patronen,

feinstes Rottweiler Fabrikat,

Patronenhüllen

und sonstiges Zubehör;

ferner:

Revolver- und Flober-Munition,

verschiedene Kaliber,

Bündhütchen etc.

Emil Georgll.

Electr. Läutwerke



sowie Bestandteile jeder Art, werden billigst geliefert. **Kostenlose Einrichtung** ganzer Läutwerke und Telephonanlagen. Illustrierte Preisliste zu Diensten.

Eugen Ulrich,
Stammheim.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

Zahnoperationen.

Plombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer,

Reiß's Nachfolger.

Engelswerk

C. W. Engels

in Foche bei Solingen-K.

Grösste Stahlwarenfabrik mit

Versand nur an Private.



Preisliste (4000 Krn.) unsonst und franco!

Kräuterkäse,

Pfd. 40 S.

Emmenthalerkäse,

Pfd. 90 S.

Reifen Pimburgerkäse,

bei Laibchen Pfd. 45 und 48 S.

bei Ristchen 5-Miger,

Hamburger Schmalz,

hochprima, Pfd. 55 S.

Wekarweinessig,

ltr. 30 S.

Salatöl, ltr. 90 S.

Maschinenöl, ltr. 85 S.

empfiehlt bestens

Fr. Oesterlen.

Liebenzell.

Es werden sofort

Lehrmädchen

angenommen für's Kettenfach, bei hohem Lohn und kurzer Lehrzeit. Auch werden Anker außer dem Hause zu machen gegeben bei

Karl Walther, Kettenmacher.

Für Husten- u. Catarrhleidende.

Kaisers

Brust-Caramellen

die sichere Wirkung **2650** notariell begl. Zeugnisse ist durch anerkannt. Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Pfd. 25 Pfg. bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Unger in Gchingen.

Kaffee,

roh, sowie stets frisch gebrannt, von den billigsten bis zu den besten Sorten, hält empfohlen

G. Pfeiffer.

Eine gut erhaltene

Futterschneidmaschine,

für Hand- und Göppelbetrieb, hat Lillig zu verkaufen

G. Perrot, Wischoffstr.



KNORR'S SUPPEN

Haferpräparate:	Suppenmehle:	Fertige Suppen:	Eierteigwaren:
<p>Hafermehl, richtigster Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 25 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt. Nur in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo-Packeten zu haben.</p> <p>Haferflocken, Hafermark, Hafergrütze, Haferbiscuits, äusserst wohlgeschmeckt. Schlem-Suppen. delikates Gebäck, sehr nahrhaft — besonders für zahnende Kinder zu empfehlen.</p>	<p>Grünkornmehl, liefert eine hochfeine, u. kräftige Suppe von aromatischem Geschmack.</p> <p>Gerstenmehl, für eine vorzügliche Gerstenschleimsuppe.</p> <p>Reismehl, präp. u. daher sehr leicht verdaulich. L. Suppen, Purées u. Auflauf aus ächtem brasil. Tapioca C. H. K. Tapioca präpariert, sehr leicht verdaulich.</p> <p>Mischungen: Tapioca-Julienne, Tapioca-Creey etc.</p>	<p>Suppentafeln, für 5 bis 6 Portionen genügend, nügend. In 50 verschiedenen Sorten.</p> <p>Fixsuppen, für 2 bis 3 Port. genügt 4 10 Pfg. — Vorzüglich im Geschmack. In 12 verschiedenen Sorten.</p> <p>Erbswurst, mit Speck — ohne Speck — m. Julienne — m. Schinken — m. Schweinsohren. In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo-Pack. Unübertroffen! Nur mit Wasser zuzubereiten.</p>	<p>In vielerlei Sorten und Formen. Specialitäten:</p> <p>Aechte Hausfrauen-Eiernudeln Marke „Kathchen von Hellbrunn“; Maccaroni Marke „Hahn“ aus bestem Taganrogweizen.</p> <p>Dörrgemüse für die Herbst- und Wintersaison. Julienne (Wurzel- und Kräutersuppe) in verschiedenen Mischungen. Schnelbebohnen, hochfein in Qual. u. Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertroffen.</p>

Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.

W. Schwämmle, Glaser, b. Rössle,
hält sein Lager in

Spiegeln, Spiegelgläsern,
Photographierahmen und -Ständern,
Diaphanien u. Glasbildern,
Haussegen u. Aquarelldruckbildern,
schön eingerahmt,
Gold- und Polturleisten,
Vorhanggalerien, Rosetten u. s. w.
bestens empfohlen.

Einrahmen
von Bildern
Erkenn u. s. w.
schön u. billig.

Neben meinem rohen
Kaffee,
in billigen wie besten Sorten, halte
selbstgebrannten, jede Woche frisch, in
denselben Qualitäten stets empfohlen.
G. Serra.

Schuhfett Marke Büffelhaut

alterprobirtes
bestes Mittel
zur Erhaltung
des Leders.
Man hüte sich
vor Nachahm-
ung mit ähn-
lichem Namen
und laufe nur
Büchsen mit
dieser Schutzmarke, welche à 20 und
40 Pfg. zu haben sind bei:

Calw: Eugen Dreiss,
R. Hauber,
Erh. Kern,
J. C. Mayer's Nachf.
G. Pfeiffer,
L. Schlotterbeck,
Otto Stikel.

Althengstett: Chr. Straile.
Gechingen: J. Krauss.
Hirsau: Ferd. Thumm.
Otto Jübler.
Liebenzell: Fr. Schoenlen.
Neubulach: J. Seeger.
Stammheim: L. Weiss.

Marmor Granit Syenit
Sandstein

ERNST STAUD.
BILDHAUER. CALW.

Specialität:
Grabdenkmäler

Schon
Alles probiert
und herausgefunden, daß
Carl Nill's allein
echte
**Spitzwegerich-
Brustbonbons**
die allerbesten
Hausmittel geg. jed. Husten, Heiser-
keit, Rkatarrh, Verschleimung etc.,
und nur echt in Paketen à 10 Pfg.,
20 u. 40 Pfg., also nicht offen
ausgewogen, zu haben sind bei
Carl Schnauffer, Konditorei
und Café, Calw; H. Ade,
Althengstett; J. G. Gulde,
Deckenpfronn; J. G. Hum-
mel, Güttingen; G. Kuss-
maul, Liebenzell; L. Weiss,
Stammheim b. Calw; Frau
Marg. Kusterer Wwe.,
Unterreichenbach.

Ein größeres, gut
gearbeitetes
Leder-Sopha
ist Umstände halber billig zu verkaufen.
Fr. Widmann,
Vorfstadt.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes
Petroleum
unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.
Hauptniederlage bei **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart.
In Calw bei Erh. Kern, in Liebenzell bei Gust. Veil.

Älteste deutsche Schenkwesen-Kellerei.
Gegr. 1846.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Simmozheim.
Einen 13 Monate alten
Farren,
hellg. gefärbt, von prämierten Eltern
stammend, sowie eine fette
Grütlingskuh,
mit ca. 7 Sten. Schlachtgewicht, verkauft
G. Nüsse.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich
vielfach verwendbares
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genau Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma **Heinrich Mack** in Ulm a. D.

Zu haben bei:

Emil Georgil, Calw.
C. Seeger, Apotheker,
Th. Wieland, Alte Apotheke,
Gebr. Emendörfer z. Ochsen,
Gustav Veil, Liebenzell.
Apotheker C. Mohl,

Patente etc.
A. B. Drautz durch
Staatl. gepr. Civil-Ing. gen.
STUTT GART

**Große Hunde-
Ausstellung**
am Sonntag, den 24. Nov.
Zu zahlreicher Beteili-
gung ladet freundlichst ein
Megelo, Wirtschaftsführer
bei Hrn. Böhler.
Es wird gebeten, die Hunde an der Leine
zu führen.

Alzenberg.
Es ist mir ein gelber
Schnauzer
zugelassen. Der
rechtmäßige Eigentümer
kann ihn gegen Entschädigungsgebühr und
Futtergeld abhol'n.
Reinischler z. Köhle.

